



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etdorf, Gersdorf, Gofßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2013 / Nummer 4

Samstag, den 6. April 2013



Der Bürgermeister informiert

Baubeginn für das Edeka-Logistikzentrum im Berbersdorfer Gewerbegebiet

Seit Anfang des Jahres 1996 befassten sich die damaligen Verantwortlichen in den Gemeinden mit der Entwicklung eines Gewerbegebietes an der Autobahnanschlussstelle Berbersdorf der Bundesautobahn A4 Chemnitz – Dresden. Damals war der Ausbau der Autobahn mit einer Erweiterung auf sechs Fahrspuren zwischen Berbersdorf und Siebenlehn bereits abgeschlossen und zwischen Hainichen und Berbersdorf bereits begonnen. Der Autobahnanschluss Berbersdorf war zu diesem Zeitpunkt noch als sogenannte „Behelfsausfahrt“ für den Fahrzeugverkehr nutzbar. Die Zubringerstraßen zum Autobahnanschluss waren für diesen Zweck nur sehr unzureichend ausgebaut. Zunächst stand deshalb die Notwendigkeit, dass dieser Autobahnanschluss politisch, planerisch und bauteilig durchgesetzt wird. Gleiches galt für die Zubringerstraßen zum Autobahnanschluss, die in ihrer Gesamtheit den zukünftigen Anforderungen entsprechend und überwiegend in neuen Trassen zum Ausbau kommen mussten.



Den ersten Spatenstich für das Edeka Logistikzentrum in Berbersdorf vollzogen am 20. März 2013 (von links nach rechts im Bild) Mittelsachsens Landrat Volker Uhlig, Edeka Einzelhandelskauffrau und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen e. G. Edeltraud Schellig, Striegistals Bürgermeister Bernd Wagner, Dieter Stukenbrok, Vorstand der Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen e. G., Edeka Bauprojektleiter Christian Kempf, sowie die beiden sächsischen Landtagsabgeordneten Iris Firmenich (CDU-Fraktion) und Benjamin Karabinski (FDP-Fraktion). Der Neubau auf 22,5 Hektar Fläche soll bis zum Ende des Jahres 2014 fertiggestellt werden und ersetzt die beiden derzeitigen Lager in Borna und Oschatz.

Von 1997 bis 2006 wurden alle Straßenbereiche zwischen den Ortslagen Pappendorf und Etdorf neu als Staatsstraße S 34 gebaut. In diesem Zeitraum wurde auch die Autobahnanschlussstelle Berbersdorf als Einzelmaßnahme planfestgestellt und richtliniengemäß ausgebaut, die 1999 für den Verkehr freigegeben werden konnte. Ebenfalls im Jahr 1999 entschieden sich die Gemeinderäte von Alt-Striegistal dafür, dass für umgerechnet rund 400.000 Euro über Kredit die Heranführung einer Abwasserpumpleitung von der Kläranlage der Stadt Hainichen zum Gewerbebestandort ebenso finanziert wird, wie der Beginn der Grundstücksankäufe im Gewerbegebiet selbst.

Im Jahr 2006 übernahm der Freistaat Sachsen unser Gewerbegebiet in seine Landesplanung als „Vorsorgestandort für flächenintensive Vorhaben“. Darauf aufbauend billigte der Alt-Striegistaler Gemeinderat im Juni 2008 den Bebauungsplanentwurf zu diesem Gebiet, der am 8. Mai 2010 Rechtskraft erlangte. Zeitgleich wurden erste Investorenverträge verhandelt. Im Oktober 2010 begann die Gemeinde Striegistal die Erschließung der ersten 60 Hektar Gewerbegebietsfläche, die bis 2015 abgeschlossen werden soll. Das gesamte Gewerbegebiet ist jedoch mit 121 Hektar Nettobaufläche doppelt so groß, sodass es auch in den darauffolgenden Jahren noch weiterer Schritte für die zukünftige Entwicklung bedarf. Ziel des Freistaates Sachsen ist es, dass er durch seine weitsichtige Förderpolitik gemeinsam mit der Gemeinde Striegistal als Belegenheitskommune hier mindestens 1000 Arbeitsplätze für die Region zwischen den Städten Hainichen, Roßwein und Nossen schafft. Mit Unterstützung der Sächsischen Landesregierung, des Landkreises Mittelsachsen und den kommunalen Entscheidungsträgern vor Ort sollte dieses Ziel in den kommenden Jahren durch weitere Unternehmensansiedlungen zu schaffen sein.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen politischen und behördlichen Entscheidungsträgern auf Landes- und Landkreisebene für das ver-

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2



Diese Grafik zeigt, wie das neue Logistikzentrum aus Richtung Süden gesehen einmal aussehen wird.

trauensvolle und zielgerichtete Miteinander in den zurückliegenden 18 Jahren der Entwicklung dieses Gewerbestandortes.

Ein herzlicher Dank auch den Akteuren vor Ort auf kommunaler Ebene. Ohne die wohlwollende Unterstützung der Bürger unserer Gemeinde, vor allem auch der über 100 Grundstückseigentümer am Gewerbestandort und ohne die sachliche und zielgerichtete Arbeit aller in diesen fast zwei Jahrzehnten tätigen Gemeinde- und Ortschaftsräte wäre der erste Spatenstich zur Ansiedlung von 300 Arbeitsplätzen an diesem Standort nicht möglich. Ein Dank auch an die Edeka Nordbayern-Sachsen-Thüringen, die stets als fairer Partner in den Verhandlungen mit der Gemeinde aufgetreten ist. Wir wünschen der Firma Max Bögl aus Elterlein und ihren Mitarbeitern sowie den weiteren am Bau beteiligten Unternehmen stets ein sachliches und konstruktives Miteinander und eine unfallfreie Bau- durchführung.

Zum Neubauvorhaben in Striegistal möchten wir nachfolgend noch einige häufig gestellte Fragen beantworten:

Was wird gebaut?

Auf einer Fläche von 22,5 Hektar wird nördlich des Autobahnanschlusses Berbersdorf, genau in der Mitte zwischen Chemnitz und Dresden an der sechsspurigen Bundesautobahn A 4 gelegen, ein neues Regionallager für 125 Millionen Euro errichtet. Auf fast 50.000 Quadratmetern Hallenfläche (etwa so viel wie sieben Fußballfelder) werden zukünftig Lebensmittel und weitere Handelsartikel zwischengelagert und kommissioniert. Auf dem Grundstück besteht die Möglichkeit der Erweiterung der Hallen um zusätzliche 30.000 Quadratmeter. Neben den notwendigen LKW-Stellplätzen für Zu- und Ablieferverkehr entstehen 275 Mitarbeiterparkplätze für PKWs. Im Gebäude selbst wird ein Blockheizkraftwerk mit rund sechs Megawatt Leistung errichtet, welches eine effiziente Energieversorgung sicherstellt. Es entstehen Büros, Umkleide-, Sanitär-, und Küchenräume sowie eine Kantine für 140 Mitarbeiter.

Wie wird gebaut?

Die Hallen zur Lagerung werden eine Höhe von 25 Meter erreichen. Diese Hallen werden zuerst errichtet, sodass schnellstmöglich an den Einbau der Technik und der Gebäudeausstattung gegangen werden kann. Zeitgleich erfolgt der Bau der Außenanlagen. Hier wird eine betriebsinterne Tankstelle ebenso errichtet, wie Wasserbehälter für eine Sprinkleranlage. Das Gelände wird umfassend eingezäunt.

Wann wird gebaut?

Die Bauarbeiten laufen bereits seit Anfang März 2013 und sollen bis zum Sommer 2014 zum Abschluss gebracht werden.

Was erbrachte die Gemeinde für Vorleistungen?

Die Gemeinde Striegistal wird über 30 Millionen Euro für die Erschließung der ersten 60 Hektar Gewerbegebietsfläche bis zum Jahr 2015 investieren. Diese Erschließungsarbeiten umfassen somit die Hälfte des gesamten Gewerbegebietes in Größe von 121

Hektar. Sie erhält 23,6 Millionen Euro Förderung für alle Erschließungsleistungen zur Bebaubarkeit des ersten 60 Hektar großen Gewerbegebietsabschnittes.

Informationen zu diesem Vorhaben beziehungsweise zur Gemeinde Striegistal finden Sie auch auf unserer Internetpräsentation www.striegistal.de.

Start für ein neues Kinderbetreuungsangebot

Die gute Auslastung in den gemeindlichen Kindertagesstätten veranlasste die Gemeinde zu neuen Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen Platzangebote. Auch die zunehmende Nachfrage nach flexiblen Öffnungszeiten stand in diesem Zusammenhang zur Debatte. Unsere Abgeordneten haben sich letztendlich dafür entschieden, dass ein neues Kinderkrippenangebot für die Betreuung von bis zu fünf Kindern im Alter von eins bis drei Jahren auf privater Basis geschaffen werden soll. Dafür wurde mittlerweile eine Kindertagesmutter gefunden, die in Marbach dieses Betreuungsangebot schaffen wird. Erklärtes Ziel der Tagesmutter Antje Götze aus Marbach und der Gemeinde ist es, das die hier betreuten Kinder mit Beginn des Kindergartenalters von Marbach aus in die kommunalen Kindertagesstätten wechseln. Nachfolgend stellt sich Ihnen Frau Antje Götze zur Person und zu ihrem neuen Angebot vor.



Hallo liebe Eltern!

Mein Name ist Antje Götze, ich wohne in Marbach und werde ab dem 01.05.2013 bei mir zu Hause die erste Kindertagespflegestelle in Striegistal eröffnen und da als Tagesmutter arbeiten.

Ich bin gelernte Kinderkrankenschwester, war aber in den letzten 20 Jahren als Zahnarthelferin tätig. Ich habe die Ausbildung zur qualifizierten Tagespflegeperson gemacht und möchte nun gern wieder mit Kindern arbeiten.

Ich biete in meiner Kindertagespflegestelle einer kleinen Gruppe von bis zu fünf Kindern im gemischten Alter von in der Regel ein bis drei Jahren einen Platz zur individuellen Betreuung und Fürsorge. Diese sehr überschaubare Gruppengröße und die hohe Stabilität der Bezugsperson ermöglichen eine ganz spezielle Zuwendung zu den Kindern und fördern das familienähnliche Erleben und Erfahren der Kinder untereinander. Dies ist besonders für die Kleinen im Alter von unter drei Jahren ein sehr wertvoller Aspekt.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1-5
Amtliche Bekanntmachungen	5-11
Veranstaltungskalender Striegistal	11-12
Aus unseren Ortschaften	12-15
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	16-17
Wir gratulieren	18-19
Kirchliche Nachrichten	19-21
Veranstaltungen im Umland	21-23

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Mai 2013

Redaktionsschluss: 30. April 2013

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Der Zweck meines Betreuungsangebotes ist, Euch Eltern die Möglichkeit zu geben, Euer Kind liebevoll, kompetent und wohnortnah betreuen zu lassen. Aufgrund meiner flexiblen Öffnungszeiten kann ich eine sehr arbeitnehmerfreundliche Betreuung der Kinder gewährleisten. Habe ich Euer Interesse geweckt?

Wenn Ihr Fragen dazu habt oder noch mehr wissen wollt, meldet Euch bei mir telefonisch unter 034322/12863 beziehungsweise 015778952367 oder per E-Mail unter goetze-antje@web.de. Ich freue mich darauf, Euch kennen zu lernen.



Neue Außenanlagen für die Kindertagesstätte in Pappendorf

Am 8. April dieses Jahres beginnt die Firma Bö-Fi aus Lichtenberg mit den Bauarbeiten zur Neugestaltung der Außenanlagen der Pappendorfer Kindertagesstätte. Mit der rund 110.000 Euro kostenden Maßnahme wird der bisherige Hortspielplatz für die Nutzung durch die Kindergartenkinder abgetrennt. An der Schulstraße entsteht ein kleiner Außenspielbereich für die Krippenkinder.

Der Eingang der neuen Kindereinrichtung wird behindertengerecht gebaut. Dort entsteht ein Holzgebäude zur Unterstellung von Kinderwagen.

Pflaster- und Bitumenarbeiten kommen am Eingangsbereich und am Vorplatz der Schulküche zur Ausführung, so dass dieser Platz während der bis Ende Mai 2013 andauernden Bauzeit nicht genutzt werden kann. Küchenbesucher werden gebeten, ihre Fahrzeuge auf den Parkflächen an der Schulturnhalle oder Grundschule abzustellen. Für Fragen zu diesem gemeindlichen Bauvorhaben stehen Ihnen Herr Liebold als Bauüberwacher unter Telefon 037207/655601 und vom Baubetrieb Herr Heinrich (Telefon 0173/5734255) zur Verfügung.

Herzlicher Dank den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Striegistal

Die diesjährige Hauptversammlung der Striegistaler Feuerwehr fand am 15. März unter der Teilnahme von 130 Kameradinnen und Kameraden in der Turnhalle in Marbach statt. Dabei konnte Gemeindeführer Norbert Fiedler beeindruckende Zahlen präsentieren. Die Zahl der Feuerwehrmitglieder stieg auf 351 Personen, darunter 192 aktive Feuerwehrleute, 85 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung, 52 Mitglieder in den Feuerwehrjugendabteilungen, darunter eine neue Abteilung in Pappendorf und 22 kleinste Feuerwehrleute, die in der Bambini-Feuerwehr organisiert sind. Neben den vielen Ausbildungs- und Dienststunden waren an den 40 Alarminsätzen im Jahr 2012 insgesamt 557 Kameraden beteiligt, die 798 Einsatzstunden leisteten. An dieser Stelle möchte ich als Bürgermeister ein herzliches Dankeschön allen Kameradinnen und Kameraden aussprechen, die immens viel Freizeit zur Hilfe für ihre Mitmenschen investiert haben. Ein herzlicher Dank sei auch allen Angehörigen ausgesprochen, die bei den Ausbildungs- und Einsatzstunden auf ihre Familienmitglieder aufgrund deren Einsätzen im Ehrenamt viele Stunden verzichten mussten. Es ist nicht

hoch genug einzuschätzen, dass die Striegistaler Gemeinde stets auf eine derartig schlagkräftige Feuerwehr zurückgreifen kann. Die Verwaltung wird mit dem Gemeinderat auch in Zukunft alle Möglichkeiten nutzen, damit dieses Ehrenamt weiter sehr gut unterstützt wird.

Mit den nachfolgenden Aufnahmen möchten wir einige Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung in Marbach wiedergeben und vor allem auf die Beförderungen und Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit eingehen.



Nach erfolgreich absolvierter zweijähriger Ausbildung konnte Daniel Weber und Tommy Reinert aus Böhrigen die Truppmannurkunde verliehen werden.



Vom Feuerwehrmannwärter zum Feuerwehrmann konnten Paul Zerge aus Marbach und David Schöffner aus Böhrigen befördert werden.



Die Urkunde zur Beförderung zu Oberfeuerwehrmännern erhielten Tobias Poppe und Roland Weitzmann aus Berberbersdorf, Sebastian Voigtländer, Denny Mauersberger und Martin Quaas, alle aus Marbach.



Befördert zum Hauptfeuerwehrmann beziehungsweise zur Hauptfeuerwehrfrau wurden in der Jahreshauptversammlung am 15. März 2013 in Marbach Andreas Wolf aus Arnsdorf, Kati Thierbach aus Mobendorf und Stefanie Beyer und Philipp Resch aus Böhrigen.



Viele Ausbildungsstunden sind notwendig, um diesen Dienstgrad zu erreichen. Dirk Pajo aus Goßberg und Uwe Wachsmuth aus Etzdorf erhielten ihre Beförderung zum Oberbrandmeister der Striegistaler Gemeindefeuerwehr.

Mehrere Kameradinnen und Kameraden konnten für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr ausgezeichnet werden. Dies möchten wir mit den nächsten Aufnahmen entsprechend dokumentieren und würdigen.



Sebastian Quaas aus Marbach, Rainer Quandt und Marcel Sachse aus Mobendorf wurden zum Löschmeister befördert.



Für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft in Feuerwehr wurden ausgezeichnet: Lutz Hensel aus Berbersdorf, Karsten Wolf aus Marbach, Rocco Reimann aus Arnsdorf, Tony Münzner aus Naundorf, Oliver Herfter und Andreas Wolf aus Arnsdorf (von links nach rechts).



Gemeindeführer Norbert Fiedler überreichte Matthias Wolf aus Arnsdorf die Beförderungsurkunde zum Hauptlöschmeister.



Für 20-jährige Mitgliedschaft im Feuerwehrdienst wurden Thomas Feldmann aus Mobendorf und Axel Hammermüller aus Pappendorf geehrt.

Der Bürgermeister informiert



Ein viertel Jahrhundert für die Feuerwehr im Ehrenamt tätig und dafür geehrt wurden (im Bild von links nach rechts) Frank Quaas aus Marbach, Regina Lautenschläger aus Dittersdorf, Hendrik Bähne aus Naundorf, Kerstin Liebert aus Dittersdorf und Rainer Wuttke aus Böhrigen.



Diese vier Kameraden konnten ein denkwürdiges Jubiläum feiern und die Ehrung für fünf Jahrzehnte Dienst in der Feuerwehr für ihre Mitmenschen entgegennehmen. Im Bild von links nach rechts: Siegfried Rost aus Arnsdorf, Wolfgang Dörr und Gustav Sprengel aus Mobendorf sowie Reinhold Stephan aus Naundorf.



Der stellvertretende Gemeindeführer Holger Poppe ehrte Dieter Geidelt aus Schmalbach für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.



Für ihr 60-jähriges Dienstjubiläum wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Marbach Kamerad Alfred Kaiser aus Naundorf (links im Bild) und Günter Weber aus Böhrigen (rechts im Bild) von Ingo Geidelt aus Schmalbach als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes geehrt.

Ein herzlicher Dank allen Jubilaren und all jenen, die befördert werden konnten, wurde vom Gemeindeführer und vom Bürgermeister ausgesprochen. Gemeinsam wünschen wir uns auch für das laufende Jahr ein gutes Miteinander, möglichst wenige Einsätze und stets einen unfallfreien Dienst für unsere Feuerwehrangehörigen.

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltsbefragung – Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2013

Jährlich werden im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts und so weiter befragt werden. Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit, wie Rauchverhalten, Behinderung, Körpergröße und Gewicht.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei

werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Augustiniak, Tel.: 03578/33-2110